

Programmablauf

13.00 Uhr Begrüßung

13.10 Uhr

Einführung: FGM/C in Deutschland
Melek Gültepe und Dr. Iris Witt

13.30 Uhr

Impulsreferat: Interventionsketten,
Unterstützungs- und Schutzstrukturen
Abadjayé Gwladys Awo
Vorstandsvorsitzende von LESSAN e. V.

14.00 Uhr

Die Stimmen der Betroffenen
Mona Habib Allah vom Verein
„Mein Körper gehört mir!“ e.V.

14.45 Pause

15.00-17.00 Uhr Workshop-Phase

(Workshop bitte bei der Anmeldung angeben,
Infos zu den Workshops auf den Innenseiten)

Die Weiterbildung richtet sich an:

- Med. und geburtshilfliches Fachpersonal
- Fachkräfte im Opferschutz und in der Prävention
- Beratungsstellen
- Community-Gruppen
- Schutzeinrichtungen und Wohnunterkünften
- Kinder- und Jugendhilfe, Schule und Kita
- Polizei, Rechtsbeistände und Staatsanwaltschaft
- Interessierte Personen aus Verwaltung und Politik

Stadt Braunschweig

Büro für Migrationsfragen
Gleichstellungsreferat
Gesundheitsamt

Mit Unterstützung von:

Krankenhaus Marienstift
Haus der Kulturen Braunschweig e.V.
Hebammenzentrale Braunschweig
Verein „Mein Körper gehört mir!“ e.V.
Braunschweiger Aidshilfe e.V.
pro familia Braunschweig
Der Kinderschutzbund OV Braunschweig e.V.

Kontakt:

Projektgruppe FGM/C Braunschweig
Ulrike Adam
stellv. Gleichstellungsbeauftragte
der Stadt Braunschweig
0531 470 22 16

Bitte bei der Anmeldung Name, Institution und
ausgewählten Workshop nennen:
FachtagFGM@braunschweig.de
Infos: www.braunschweig.de/fachtag-fgm-c

WEIBLICHE GENITALVERSTÜMMELUNG IN MEDIZIN, BERATUNG, PRÄVENTION

WEITERBILDUNG FÜR FACHKRÄFTE

Mittwoch, 7. Juni 2023
13 – 17 Uhr

Haus der Kulturen
Am Nordbahnhof 1
38106 Braunschweig



Kostenlose Teilnahme

Anmeldung bis zum 26.5.2023
unter:
FachtagFGM@braunschweig.de



Workshop 1

Zielgruppe:

Fachkräfte aus Schulen, Kitas, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, bzw. der Offenen Jugendarbeit und der Prävention, Polizei, Staatsanwaltschaft, Erziehungsberatungsstellen

Kinder wirksam schützen

Referentin:

Dr. Idah Nabateregga

Frau Dr. Idah Nabateregga arbeitet nebenberuflich als selbständige Beraterin und Dozentin zum Thema „Weibliche Genitalverstümmelung/ Beschneidung“ - FGM/C im Bereich der Prävention und Intervention, sowie des Schutzes.

Im Anschluss an das Referat ist Zeit für einen gemeinsamen Austausch zu den Themen Kinderschutz, kultursensible Elternarbeit und Möglichkeiten der Prävention. Erste Ansätze für ein interdisziplinäres Vorgehen für Braunschweig können miteinander diskutiert und erarbeitet werden.

Workshop 2

Zielgruppe:

Medizinisches und geburtshilfliches Fachpersonal

FGM/C in Schwangerschaft und unter der Geburt

Referentin:

Dr. Elke Schrage

Frau Dr. Schrage war viele Jahre als Gynäkologin in Braunschweig tätig, hat betroffene Frauen ambulant rund um die Geburt begleitet und sich für die Sensibilisierung in Bezug auf FGM-C eingesetzt.

Was kann Medizin tun? Möglichkeiten der anatomischen Rekonstruktion

Referent:

PD Dr. Dan mon O'Dey

Herr Dr. O'Dey ist Leiter des Zentrums für rekonstruktive Chirurgie weiblicher Geschlechtsmerkmale am Luisenhospital in Aachen und hat sich auf die komplexe Rekonstruktion der durch FGM/C beeinträchtigten Sexualorgane spezialisiert. Sein Vorgehen gilt in Deutschland als bahnbrechend.

Im Anschluss an die Vorträge stehen die Referierenden für die Beantwortung fachlicher Fragen zur Verfügung. Fortbildungspunkte sind beantragt.

Workshop 3

Zielgruppe:

Fachkräfte aus dem Beratungskontext, aus Geflüchteten-Unterkünften, Aufnahmebehörden und aus Einrichtungen der psychosozialen Betreuung und Begleitung

FGM/C im Asylverfahren

Referentin:

RAin Petra Schaeffer

Frau Schaeffer ist Fachanwältin im Familienrecht in der Anwaltskanzlei H/U/S. Sie vertritt Opfer von Gewalttaten strafrechtlich und begleitet mit dem Schwerpunkt Ausländerrecht seit vielen Jahren Menschen im Asylverfahren.

Hinweise für einen kultursensiblen Umgang mit betroffenen Frauen

Mitglieder des Vereins „Mein Körper gehört mir!“ e.V., werden aus der Beratungspraxis berichten und Fragen beantworten.

Im Anschluss können Fragen rund um die rechtliche Einordnung und Praxis beantwortet werden und es gibt die Möglichkeit, sich zu einem kultursensiblen Umgang mit von FGM/C-betroffenen Frauen auszutauschen.

